

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 2

Artikel: Oikoumene : Gebet einer unbekannten Äbtissin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebet einer unbekannten Äbtissin



Herr, du weißt, dass ich altere und bald alt sein werde.
Bewahre mich davor, schwatzhaft zu werden,
und besonders vor der fatalen Gewohnheit,
bei jeder Gelegenheit und über jedes Thema
mitreden zu wollen.
Befreie mich von der Einbildung,
ich müsse anderer Leute Angelegenheiten
in Ordnung bringen.
Bei meinem ungeheuren Schatz an Erfahrung und
Weisheit ist's freilich ein Jammer,
nicht jedermann daran teilnehmen zu lassen.
Aber du weißt, Herr,
dass ich am Ende ein paar Freunde brauche.
Ich wage nicht, dich um die Fähigkeit zu bitten,
die Klagen meiner Mitmenschen über ihre Leiden
mit nie versagender Teilnahme anzuhören.
Hilf mir nur, sie mit Geduld zu ertragen,
und versiegle meinen Mund,
wenn es sich um meine eigenen Kümmernisse
und Gebrechen handelt.
Sie nehmen zu mit den Jahren,
und meine Neigung, sie aufzuzählen, wächst mit ihnen.
Ich will dich auch nicht
um ein besseres Gedächtnis bitten,
nur um etwas mehr Demut und weniger
Selbstsicherheit,
wenn meine Erinnerung
nicht mit der anderer übereinstimmt.
Schenk mir die wichtige Einsicht,
dass ich mich gelegentlich irren kann.
Hilf mir, einigermaßen milde zu bleiben.
Ich habe nicht den Ehrgeiz, eine Heilige zu werden,
aber ein scharfes, altes Weib
ist eins der Meisterwerke des Teufels.
Mache mich teilnehmend, aber nicht sentimental,
hilfsbereit, aber nicht aufdringlich.
Gewähre mir, dass ich Gutes finde,
wo ich es nicht vermutet habe,
und Talente bei Leuten,
denen ich sie nicht zugetraut hätte.
Und schenke mir, Herr, die Liebenswürdigkeit,
es ihnen zu sagen. Amen.